

Unfallkommission des Kreises Unna: Vier neue Unfallhäufungsstellen – davon eine in Bergkamen

Der Blick der Unfallkommission richtet sich auf Straßen, die die Kreispolizei als Unfallhäufungsstellen ausgemacht hat. Vier Mal im Jahr berät sie, wie diese Stellen entschärft werden können. Am 22. September saßen die Verkehrs-Experten erneut zusammen und haben gemeinsam über Unfallschwerpunkte im Kreis diskutiert – und wie sie entschärft werden könnten.

„Vier neue Unfallhäufungsstellen im Kreis Unna sind von der Polizei ausgemacht worden. Einer davon ist in der Drei-Jahres-Betrachtung mit drei Unfällen mit schweren Personenschäden aufgefallen“, so **Michael Arnold** von der Verkehrssicherung des Kreises Unna. Gemeint ist die Kreuzung an der Kamener Straße/Fröndenberger Straße/Röhrberg in Bönen.

Neu sind auch die Kreuzungen Landwehrstraße/Geschwister-Scholl-Straße/Auf der Alm in Bergkamen, Goethestraße/Billmericher Weg/Massener Straße in Holzwickede sowie Bethunestraße/Schützenstraße/Ostenstraße in Schwerte.

Lösung gesucht

Mit am Tisch saßen außer den Fachleuten vom Kreis Unna und der Kreispolizeibehörde Vertreter von Bezirksregierung, Straßen NRW sowie der jeweiligen Städte und Gemeinden. Zusammen haben sie die Stellen analysiert und besprochen, wie Stellen sicherer gemacht werden könnten.

„Wir schauen uns dabei die Charakteristik und das Umfeld einer Unfallhäufungsstelle an“, so **Arnold**. „Da geht es zum Beispiel um die Verkehrsführung, den Straßenzustand, Sichtbarkeiten,

Geschwindigkeit aber auch Fehler von Verkehrsteilnehmer.“

Die Ergebnisse aus der Unfallkommission nehmen die Baulastträger mit zur weiteren Beratung. Sie müssen jetzt konkrete Lösungen erarbeiten, wie die Unfallhäufungsstellen entschärft werden können.

– Max Rolke / Kreis Unna –

A2: Streckenweise zweistreifig wegen Gehölzpflegearbeiten von Kamen bis Dortmund

Die Autobahn Westfalen entfernt entlang der A2 mehrere Gefahrenbäume, die die Sicherheit des Verkehrs gefährden. Deswegen stehen dem Verkehr dort am Dienstag (27.9.) und Mittwoch (28.9.) in der Zeit von 9 bis 15 Uhr zwischen Kamen/Bergkamen und Dortmund-Nordost streckenweise in Fahrtrichtung Oberhausen nur zwei Fahrstreifen zur Verfügung. Die Arbeiten „wandern“ dabei entlang der Autobahn.

Kreistag beschließt ÖPNV-

Anbindung für Logistikpark Bergkamen

Es soll eine neue Nahverkehrsanbindung zum Logistikpark an der A2 eingerichtet werden. So lautete der Beschluss des Kreistages am Dienstag, 20. September. Durch die neue ÖPNV-Anbindung sollen die DHL-Mitarbeiter des „Fulfillment Centers“ für IKEA eine bessere Anbindung zu ihrem Arbeitsplatz haben. Die neue ÖPNV-Verbindung soll zur Probe von Anfang Januar 2023 bis Ende Juni 2023 in Betrieb genommen werden.

Das Konzept der neuen Anbindung hat die VKU in Absprache mit DHL und dem Kreis Unna entwickelt. Es berücksichtigt den Arbeitsweg bezogen auf die Schichtzeiten von DHL und die notwendigen Anschlüsse. Die neue Anbindung soll über Busbahnhof Bergkamen, den Kamener Bahnhof und schließlich zum Logistikpark führen. Somit sollen alle Mitarbeiter aus Bergkamen und Dortmund eine direkte oder verbesserte Anbindung zu ihrem Arbeitsplatz haben. Momentan sind 340 Arbeiter beim DHL- Fulfillment Center angestellt.

Aktuelle Situation und Finanzierung

Aktuell bietet die Stadtbuslinie C21 (Haltestelle „Kolpingstraße/Logistikpark“) keine adäquate Anbindung, da die Fahrzeiten nicht mit den Schichtzeiten bei DHL kompatibel sind. Die Buslinie fährt zudem einmal die Stunde, was für die Mitarbeiter von DHL zu wenig ist. Zusätzlich beträgt der Fußweg von der Haltestelle zum Betriebsgelände ca. 15 Minuten und ist nicht ausreichend beleuchtet. Bisher gab es seit Februar 2022 einen von DHL eigenfinanzierten Berufsverkehr. Mit der neuen Anbindung soll eine langfristige Alternative geschaffen werden.

Bei dem vorgesehenen sechsmonatigen Probetrieb teilen sich die Stadt Bergkamen, der Kreis Unna und DHL die Kosten. Veranschlagt sind rund 62.700 Euro. Der Kreis Unna trägt davon

etwa 25.000 Euro. Bei einer ausreichenden Nutzung der neuen Anbindung kann im Anschluss an den Probebetrieb, die neue Linie in das reguläre ÖPNV-Angebot übernommen werden. PK | PKU

Aktionswoche Demenz 2022: VKU-Vortrag „Inklusion erfahren“ fällt aus

Der am kommenden Freitag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr geplante Vortrag „Inklusion erfahren“ fällt leider aus. Der Vortrag der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna (VKU) war Teil des Programms der Aktionswoche Demenz, die noch bis Samstag, 24. September, stattfindet und sollte rund um das Thema Bus fahren, Tickets und Rollator informieren. Diese Informationen sind alternativ auch online auf der Webseite der VKU in der Rubrik „Barrierefreiheit“ verfügbar:
<https://www.fahrtwind-online.de/barrierefreiheit>

**Am 20. September
KinderTickets kostenlos: VKU
macht beim Weltkindertag mit**



Junge Fahrgäste unter 15 Jahren können zum Weltkindertag in ganz NRW kostenlos Bus und Bahn nutzen. Foto: VKU

Die VKU und alle weiteren Verkehrsunternehmen in Nordrhein-Westfalen machen mit beim Weltkindertag. Alle Kinder unter 15 Jahren können am Dienstag, den 20. September, kostenlos Bus & Bahn fahren.

Dies gilt für alle Busse, Stadtbahnen und Nahverkehrszüge (2. Klasse) in ganz NRW.

Die Freifahrt für Kinder unter 15 Jahren bietet Familien eine kostengünstige Möglichkeit. Sie können die verschiedenen öffentlichen Verkehrsmittel für stressfreie Ausflüge nutzen.

Begleitpersonen benötigen ein Ticket. Innerhalb des WestfalenTarifs sind Begleitpersonen mit dem 9 Uhr TagesTicket für eine Person oder für 5 Personen günstig unterwegs. Die Tickets gibt's im Bus, in den VKU-Servicecentern, in den VKU-Vorverkaufsgeschäften oder per fahrtwind-App.

Stadt Bergkamen ruft zur Teilnahme am Fahrradklima-Test des ADFC auf

Viele wesentliche Ziele des Alltags sind im Bergkamener Stadtgebiet über kurze Wege zu erreichen, sodass das Fahrrad ein attraktives und beliebtes Verkehrsmittel vieler Bürgerinnen und Bürger ist. Jedoch sind auf den Bergkamener Radwegen nicht nur die Einwohner der Stadt unterwegs. Aufgrund der Lage am Rand des Ruhrgebiets im Übergang in den ländlichen Raum Westfalens und des Münsterlandes fahren täglich viele Pendler auf ihrem Arbeitsweg oder Freizeitradler auf touristisch ausgelegten Routen durch das Stadtgebiet. Gradlinige Radverkehrsverbindungen entlang des Datten-Hamm-Kanals, der Klöcknerbahntrasse (zukünftiger Verlauf des RS1) und der Kuhbachtrasse, als bedeutende Radverkehrsachsen quer durch die Stadt, machen Bergkamen zu einem Knotenpunkt des regionalen Radverkehrs.

„Trotz der unserer zahlreichen Radverkehrsverbindungen sind wir stetig bemüht die Radverkehrsinfrastruktur weiter zu verbessern“ stellt Norman Raupach als Radverkehrsbeauftragter der Stadt Bergkamen fest. Neben der eigenen Expertise setzt das Rathaus ebenfalls auch auf externe Unterstützung. So hat die Stadtverwaltung im vergangenen Jahr ihr Radverkehrskonzept in Zusammenarbeit mit einem externen Fachbüro fortgeschrieben. Auf eine ähnliche Hilfe von außen setzt Raupach auch in diesen Tagen. Jedoch ruft er nun die Einwohner der Stadt Bergkamen dazu auf sich am Fahrradklima-Test des ADFC zu beteiligen. „Mit Hilfe des Fahrradklima-Tests können wir eine flächendeckende Bewertung der Radwege im Stadtgebiet einholen. Jeder der regelmäßig in Bergkamen mit dem Fahrrad unterwegs

ist gilt für uns als Experte des Alltags“ betont Raupach.

Der Test hilft der Stadt die Stärken und Schwächen ihrer Radverkehrsinfrastruktur zu erkennen. Fahrradfahrer können im Rahmen unterschiedlicher Fragestellungen angeben, ob das Radfahren in Bergkamen sicher und komfortabel ist oder ob es eher von Stress- und Gefahrensituationen geprägt ist. Der ca. 10-minütige Test wird vom Fahrradclub ADFC gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium initiiert und hat bereits im Jahr 2020 von 230.000 Bürgerinnen und Bürger die Situation des Radverkehrs in mehr als 1.000 Städten beurteilen lassen. Die Umfrage läuft in diesem Jahr zwischen dem 1. September und dem 30. November und ist über die Internetseite **fahrradklima-test.adfc.de/** zu erreichen.

Der Fahrradklimatest wird vom ADFC in einem zweijährigen Turnus durchgeführt. Die allgemeine Situation des Radverkehrs in Bergkamen wurde im Jahr 2020 zuletzt mit einer Schulnote von 3,7 bewertet. Hiermit lag die Stadt auf Platz 127 von insgesamt 415 bewerteten Orten. Besonders positiv wurde damals die für den Radverkehr gute Erreichbarkeit des Stadtzentrums hervorgehoben. Als sehr negativ wurde die Tatsache eines fehlenden Radverleih- bzw. Rad-Sharing-Systems benannt.

Bürgermeister Bernd Schäfer erhofft sich ebenfalls ein interessantes und aussagekräftiges Ergebnis von der größten Befragung zum Radfahrklima weltweit: „Die Stadt Bergkamen hat viel in den Ausbau und stetige Sanierung seines Radwegenetzes investiert, sodass bereits viele Einwohner der Stadt täglich mit dem Fahrrad unterwegs sind. Die Förderung des Radverkehrs wird jedoch niemals gänzlich abgeschlossen, sodass die Meinungen und Erfahrung der Menschen fortlaufend von hoher Bedeutung für die Weiterentwicklung der kommunalen Radverkehrsinfrastruktur ist.“ unterstreicht Schäfer die Bedeutung des ADFC Fahrradklima-Tests „Je mehr Menschen teilnehmen, desto wertvoller sind die Ergebnisse für uns“.

9-Euro-Ticket: Berufstätige im Kreis Unna nutzten verstärkt Bus und Bahn



Zum Ende des 9-Euro-Tickets hat die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) eine Online-Umfrage durchgeführt. 1930 Personen beteiligten sich daran. Das Fazit zeigt, dass die Idee aufgegangen ist: Vor allem berufstätige Pendler, die Bus und Bahn nutzen, wurden finanziell entlastet.

32% der Befragten nutzten das 9-Euro-Ticket für Fahrten zu beruflichen Zwecken. Die Fahrten zu Freizeitzwecken lagen lediglich bei 30%. Berufstätige stellten mit 54% auch die größte Nutzergruppe in dieser Umfrage. Sie legte mit dem 9-

Euro-Ticket am häufigsten Wege zur und von ihrer Arbeit zurück.

„Es muss in Zukunft kein 9-Euro-Ticket sein. Auch mit einer günstigen Alternative zum derzeitigen Tarif, würde ich weiter Bus und Bahn nutzen“, so, und so ähnlich lauteten einige der offenen Rückmeldungen von Nutzerinnen und Nutzern.

Der Großteil der Befragten hatte vor Einführung des 9-Euro-Tickets kein Abonnement. Sie zählten demnach eher nicht zu den regelmäßigen ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzern. Es konnten folglich einige Neukunden gewonnen werden.

Die Zufriedenheit mit dem 9-Euro-Ticket war insgesamt erwartungsgemäß hoch. Am häufigsten wurde der Preis als Grund der Zufriedenheit angegeben.

Ebenso waren die Kunden mit dem Verkehrsangebot bzw. der Fahrtenhäufigkeit, der Pünktlichkeit bzw. Zuverlässigkeit sowie der Fahrplanauskunft zufrieden. Das ist aus Sicht der VKU sehr erfreulich. Tendenziell schnitt in der Beurteilung der Befragten der Bus etwas besser ab als die Bahn.

Doch was bleibt übrig vom 9-Euro-Ticket? Wie viele Menschen wechseln dauerhaft zum ÖPNV und lassen das Auto in der Garage?

Viele ließen sich erfreulicherweise vom vorhandenen Busangebot und den nun wieder regulären Preisen für Bus und Bahn überzeugen. „Das ist ermutigend und spricht schon einmal für unser Angebot“, ist André Pieperjohanns, Geschäftsführer der VKU, überzeugt.

Der Preissprung von 9 Euro hin zu den normalen Abonnementpreisen hat scheinbar nicht alle Neukunden abgeschreckt „Unsere Abo-Teams haben derzeit alle Hände voll zu tun, um unter anderem Neu-Kunden mit Abonnements zu versorgen“, weiß Christiane Doll, Leiterin Verkehrsmanagement der VKU. Offensichtlich erscheinen selbst die regulären Ticketpreise mit Blick auf Kraftstoffkosten von über 2 Euro je Liter attraktiv.

Für beide Verkehrsexperten steht allerdings fest: „Wenn eine halbwegs günstige Nachfolgeregelung zwischen 49 und 69 Euro umgesetzt wird, wird die Nachfrage auch noch einmal steigen“, so Doll und Pieperjohanns. Denn wenn das 9-Euro-Ticket eines gezeigt hat: Der Ticket-Preis spielt eine entscheidende Rolle bei der Attraktivitätssteigerung von Bus und Bahn. So sind die Menschen auch bereit, ihre Gewohnheiten zu überdenken und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Neue Fahrbahndecke: Bergkamener Straße in Kamen ab Mittwoch tagsüber gesperrt

Gerade ist die Bambergstraße wieder befahrbar, kündigt sich die nächste Sperrung in Richtung Kamener Innenstadt bzw. Hochstraße in Kamen an. Ab Mittwoch, 7. September soll dort die Bergkamener Straße eine neue Fahrbahndecke erhalten. Deshalb wird die Bergkamener Straße zwischen der Straße Auf dem Spiek und der Stormstraße von 7 bis 17 Uhr und vom 9. auf den 10. September auch in der Nacht voll gesperrt. Danach kann der Verkehrs wieder fließen.

Bergkamener SPD fordert ein

Verkehrsgutachten für Weddinghofen

Die SPD-Fraktion und der SPD-Ortsverein Weddinghofen fordern gemeinsam ein Verkehrsgutachten für den Stadtteil Weddinghofen. Schon jetzt sei Weddinghofen durch Durchgangsverkehre stark belastet. In Zukunft könnte dies noch mehr werden, befürchten die Genossen.

In einer Erklärung von Fraktion und Ortsverein heißt es: „Bedingt durch seine Lage im Süden der Stadt Bergkamen und durch die Nähe zur BAB 2 ist der Ortsteil Weddinghofen täglich als vielbefahrene Achse durch ein- und auspendelnden Berufs-, Liefer- und Alltagsverkehre stark belastet. Bei Stauereignissen am nahegelegenen Kamener Kreuz wird diese Belastung, insbesondere auf den Hauptachsen, Schulstraße und Buckenstraße, nochmal erhöht.“

Durch den Bau der L821n und den damit verbundenen Maßnahmen zur Reduzierung der Verkehre im Bereich der Schulstraße soll dem bereits Rechnung getragen werden. „Diese solitäre Maßnahme allein wird jedoch dauerhaft nicht zu einer zufriedenstellenden Situation für die belasteten Anwohnerinnen und Anwohner in Weddinghofen führen. In vielen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern an der AnsprechBar wird immer wieder auf die Verkehrssituation in Weddinghofen hingewiesen. Durch die Neugestaltung des gesamten Areals im Bereich des Freizeitentrums am Häupenweg, Badegäste des neuen Bades, Nutzerinnen und Nutzer der sanierten und einzigen in der Region verbliebenen Eishalle und Besucher des Monkey Islands wird es zu weiteren erheblich Verkehren in und aus den Stadtteil Weddinghofen kommen. Die bereits heute vielfach überlasteten Straßen, insbesondere im Kreuzungsbereich Buckenstraße/Lünener Straße werden hierdurch nochmal mehr Verkehren ausgesetzt, wozu sie vielfach schlicht nicht in der Lage sind. Gemeinsam haben die SPD-Ratsfraktion

Bergkamen und der SPD Ortsverein Weddinghofen-Heil nun einen Antrag erarbeitet, der von der Verwaltung drei Punkte verlangt:

1. ein Verkehrskonzept, ggf. durch bzw. mit Unterstützung eines externen Gutachters, für den gesamten Stadtteil Weddinghofen zu erstellen.
2. Das Ergebnis rechtzeitig zur Eröffnung des neu gestalteten Freizeitzentrums Häupenweg zur weiteren Beratung und Entscheidung in die zuständigen politischen Gremien zurück zu spiegeln.
3. Sich kurzfristig bei Straßen.NRW erneut für eine Verbesserung der Ampelschaltung und Entlastung der Buckenstraße / Kreuzung Lünener Straße einzusetzen.

Die Verkehrssituation ist eine der drängendsten Fragestellungen im Stadtteil Weddinghofen und muss daher grundlegend überprüft und neu geordnet werden. Ein fachliches Gutachten als Grundlage und Lösungsfindung wäre daher der erste Schritt, dieses große Anliegen der Bergkamener Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu lösen“, erklären die SPD-Fraktion Bergkamen und der SPD-Ortsverein Weddinghofen in einer gemeinsamen Pressemitteilung.

9-Euro-Ticket bei der VKU: „Gut gewuppt“ bekommen

Pünktlich zum 1. September zieht auch die VKU ihr Fazit zum 9-Euro-Ticket: „Wir freuen uns sehr über die gelungene Umsetzung des 9-Euro-Tickets auch in unserer Unternehmensgruppe – das war keine Kleinigkeit“, so André Pieperjohanns,

Geschäftsführer der VKU. Von Juni bis einschließlich August konnten Busse und Bahnen für lediglich 9 Euro monatlich genutzt werden, was auch bei der VKU zu deutlich höheren Fahrgastzahlen geführt hat. „Für den Zeitraum des 9-Euro-Tickets sind wir bei der Zahl der Fahrgäste fast wieder auf Vor-Corona-Niveau gelandet“, resümiert der VKU-Geschäftsführer erfreut. Und auch die Vorverkaufsstellen der VKU wurden in diesem Zeitraum gerne und von deutlich mehr Menschen genutzt. Eine Ticketberatung scheint auch im digitalen Zeitalter vor allem für Neu-Kundinnen und -Kunden wichtig zu sein, wie auch eine VKU-Kurz-Umfrage in den fahrtwind-Servicezentralen zu diesem Thema mit über tausend Befragten belegt.

Insgesamt konnte die VKU über 110.000 9-Euro-Tickets verkaufen. Gut die Hälfte der Tickets wurden dabei in den Bussen und Vorverkaufsstellen gekauft, doch auch die Möglichkeit, das 9-Euro-Ticket in der fahrtwind-App zu kaufen, wurde deutlich häufiger in Anspruch genommen. „Über unsere App haben wir knapp 5000 9-Euro-Tickets verkauft“, bestätigt Christiane Doll, Leiterin Verkehrsmanagement der VKU.

Dass es dabei zu keinen größeren Problemen im Betriebsablauf kam und auch keine Zusatzverkehre eingesetzt werden mussten, unterscheidet den Busverkehr der VKU vom Schienenverkehr. Auch deuten erste Ergebnisse einer weiteren VKU-Umfrage zum 9-Euro-Ticket an, dass weniger der Freizeitnutzen in den Bussen der VKU im Vordergrund stand, sondern, dass auch viele Berufstätige Bus und Bahn als Alternative zum Auto ausprobiert haben. „Auch das ist sicherlich ein Unterschied zum Schienenverkehr“, beschreibt Christiane Doll die Tendenz in den Umfrage-Ergebnissen.

Und auch wenn noch keine konkrete Nachfolgeregelung in Sicht ist, bleibt die VKU angesichts dieser Erfahrungen relativ gelassen. „Wir freuen uns eher über den Rückenwind und die Aufmerksamkeit für den ÖPNV durch die aktuelle Diskussion“, so Christiane Doll. Gleichwohl müsste eine Nachfolgeregelung aus Sicht der VKU durch eine Finanzierungszusage seitens des

Landes oder des Bundes abgesichert sein, denn: „Ohne finanzielle Unterstützung werden wir ein solches Angebot nicht stemmen können“, ist sich VKU-Geschäftsführer André Pieperjohanns sicher.

Erinnerung an die Vollsperrung der Autobahn A2 wegen Abriss der Brücke Hammer Straße in Kamen

Die Autobahn Westfalen baut die Brücke Hammer Straße über der A2 neu. Das alte Bauwerk muss nun abgerissen werden. Deswegen wird die A2 zwischen dem Kamener Kreuz und Kamen-Bergkamen in beiden Fahrtrichtungen ab Freitag (2.9.) um 22 Uhr bis Montag (5.9.) um 5 Uhr voll gesperrt. Die großräumige Umleitung führt über die A45 und die A1.

Bereits seit dem Mittwoch, 24. August, ist die Hammer Straße/L654 im Bereich der Brücke in beiden Fahrtrichtungen voll gesperrt. Die Sperrung wird bis Ende November aufrechterhalten, dann soll die neue Brücke stehen. Die Umleitung führt über die Hansa-, Landwehr- und Werner Straße in Bergkamen sowie Münsterstraße und den Ostring in Kamen.